

Gemeindebrief

*Evangelische
Paul-Gerhardt-
Kirchengemeinde
Lichtenberg*



September, Oktober, November 2009



Hab ich das Haupt zum Freunde und bin geliebt bei Gott,
was kann mir tun der Feinde und Widersacher Rott?

Paul Gerhardt

| | | |
|------------------------------|---|-----------|
| Nachgedacht | - | 03 |
| Gemeindeversammlung | - | 05 |
| Erinnerungen | - | 05 |
| Straßenfest | - | 07 |
| FriedensDekade | - | 08 |
| Pilgertour | - | 11 |
| Zivildienstleistende | - | 14 |
| Friedhof | - | 15 |
| Gemeindekreise | - | 16 |
| Kinder | - | 20 |
| Musik | - | 28 |
| Termine | - | 36 |
| Neue Reihen | - | 40 |
| Anschriften und Sprechzeiten | - | 42 |
| Gottesdienste | - | Rückseite |

Titelfoto: Siegbert Schefke, Leipzig; Quelle: Robert-Havemann-Gesellschaft

Impressum

Herausgeber: *Evangelische Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg in Berlin*
 E-Mail: *redaktion@paul-gerhardt.com*
 Verantwortliche Redaktion: *Winfried Krause*
 Satz und Layout: *Michael Fuchs*
 Redaktionsanschrift: *Gemeindebrief, Am Tierpark 28, 10315 Berlin*
 Druck: *mediaray-graphics, Berlin*
 Auflage: 6500

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. Oktober 2009

Bitte kündigen Sie der Redaktion frühzeitig geplante Artikel an. Andernfalls kann nicht garantiert werden, dass die Beiträge in den Gemeindebrief aufgenommen werden. **Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt!**
Die Redaktion behält sich vor, die von den bezeichneten Autoren eingereichten Artikel unter Wahrung der wesentlichen Inhalte zu kürzen, bzw. an das Format der Publikation anzupassen. Der Gemeindebrief der Evangelischen Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg erscheint viermal im Jahr.
 Besuchen Sie auch unsere Internetseite:

www.paul-gerhardt.com

„Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz ängstige sich nicht und verzage nicht.“ (Johannes 14,27)



Dieses Wort aus dem Johannes-evangelium lässt mich nicht los. Es gehört in die Abschiedsreden Jesu, in die Zeit kurz vor seiner Ermordung. Jesus bereitet seine Freunde auf die Zeit vor, da er nicht mehr sichtbar für sie ist.

Vor uns liegt die Ferienzeit. Wie verabschieden wir uns voneinander? Jesus will seinen Freunden Frieden hinterlassen, Frieden vererben. Das ist ein ungewöhnliches Bild: der vererbte Friede. Was ist das für ein Friede, den man wie ein Familienerbstück weitergeben kann? Und was ist das für ein Friede, den die Welt gibt?
 Unter dem Wort Friede können wir alles mögliche verstehen. Wenn Cäsar in seinem Bericht schrieb, dass er ein Volk befriedet hat, dann meinte er damit, dass er dieses Volk unterworfen hat, und alle ermordet wurden, die ihn nicht als neuen Machthaber akzeptierten.
 Aber was verstehen wir unter Friede, oder anders gefragt: Was verstehe ich unter Friede?
 Friede ist, wenn das aktuelle Geschehen allen Beteiligten gerecht wird:
 Friede zwischen Staaten, wenn kein Staat einen anderen bedroht oder ihm notwendige Hilfe verweigert.
 Wirtschaftlicher Friede, wenn keiner einen anderen ausplündert.
 Friede zwischen Menschen, wenn keiner einen anderen ändern will, aber ihn auch nicht achtlos liegen lässt.
 Innerer Friede, wenn ich alle meine Aspekte akzeptiere und achte; wenn ich jedem an meiner inneren Tafelrunde einen Teller Suppe hinstelle, auch denen, die unter dem Tisch sitzen.
 Friede ist ein Zustand, den die Beteiligten gemeinsam anstreben können, den aber keiner der Beteiligten alleine herstellen kann.

Wenn ich Friede so verstehe, kann ich sagen: Jesus hat uns keinen Frieden hinterlassen, nicht in der Politik, nicht in der Wirtschaft, nicht im zwischenmenschlichen Bereich, noch nicht einmal in der Kirche. Oder sollte ich Kirchen sagen?

Das, was er uns hinterlassen hat, ist seine Zuversicht, seine Zusage, dass wir von Gott geliebt werden.

Wenn wir im Vertrauen auf Jesu Wort als Geliebte Gottes leben, dann wird unserer Angst die Geschäftsgrundlage entzogen.

Dann sind wir nicht mehr gezwungen, aus der Angst heraus zu handeln.

Dann können wir machen, was wir wollen: Frieden zum Beispiel.

Euer Herz ängstige sich nicht und verzage nicht – sagt Jesus. Und er sagt uns auch, warum wir nicht aus der Angst heraus leben müssen. Dieses Erbe, dieses Geschenk ist die Grundlage für jeden Frieden. Und diese Grundlage müssen wir uns schenken lassen, die finden wir nicht in unserer Welt. Jesus hat uns nicht den Frieden geschenkt, sondern die Grundlage dafür, dass wir am Frieden mitwirken können.

Die Grundlage, das Wort Gottes, die Zusage, von Gott bedingungslos und maßlos geliebt zu werden, kann ich als Friede Gottes bezeichnen.

Dann kann ich sagen: Der Friede Gottes, der alles Begreifen übersteigt, den hat Jesus uns hinterlassen. Der Friede Gottes, der unsere tiefsten Bedürfnisse sättigt, den schenkt er uns jeden Moment. Den Frieden Gottes bekommen wir nicht von dieser Welt, den schenkt uns Jesus. Der Friede Gottes bewirkt, dass unser Herz nicht ängstlich zu sein braucht, dass wir nicht verzagen müssen.

Der Friede Gottes eröffnet uns die Möglichkeit, am Frieden in der Welt mitzuwirken.

Pfarrerin Angelika Goyn

Gemeindeversammlung am 20. September in der Eitelstraße 20

In seiner Maisitzung beschloss der Gemeindegemeinderat den Verkauf des Grundstückes Eitelstraße 20 sowie die Aufhebung der Gottesdienststelle im Gemeindebezirk „Zur Barmherzigkeit“ zum 4. Januar 2010. Dem vorausgegangen war eine Klausurtagung des Gemeindegemeinderates, in dem er nach reiflichen Diskussionen sowie einem Gespräch mit dem Vorstand des Gemeindebezirks „Zur Barmherzigkeit“ zu diesem Ergebnis gelangte. Verschiedene Gründe haben zu diesem Beschluss geführt: ein seit Jahren stagnierendes Gemeindeleben im Gemeindebezirk, eine große räumliche Nähe zur Erlöserkirche, notwendige weitere Konzentrationsprozesse im Immobilienbereich.

Jetzt geht es darum, einen geeigneten Käufer für das Grundstück und sein Gebäude zu finden sowie Konzepte für die weitere Gemeindegemeindearbeit zu entwickeln. Das soll auch das Thema der Gemeindeversammlung sein, die im Anschluss an den Gottesdienst am **20. September um 9:30 Uhr in Barmherzigkeit** stattfinden wird. Es werden an dieser Gemeindeversammlung auch Vertreter der Sozialdiakonischen Jugendarbeit e. V. sowie der Ev. Freikirche teilnehmen, die ihre Konzepte im Blick auf eine weitere Nutzung vorstellen werden. Beide potentiellen Käufer eröffnen unserer Gemeinde die Möglichkeit, dass wir auch weiterhin in dem uns wünschenswerten Maße die Räumlichkeiten nutzen könnten. Sollten sich in der Zwischenzeit noch weitere Interessenten melden, so werden auch diese selbstverständlich die Möglichkeit erhalten, vor Ort ihre Ideen darzustellen.

Ich wünsche uns eine konstruktive Debatte, verbunden mit dem Ziel, wirtschaftliche Entlastung der Gemeinde mit weiterführender christlicher Arbeit im Weitlingkiez verbinden zu können.

Pfarrer Edgar Dusdal

„Wider den Schlaf der Vernunft“ - Erinnerung, Ein- und Ausblicke Mittwoch, 28. Oktober 2009, 19:00 Uhr, Erlöserkirche

Die Paul-Gerhardt-Gemeinde hat in ihren früher selbstständigen Bezirken während der letzten Jahre der DDR eine bedeutende Rolle gespielt. In der überfüllten Karlshorster Kirche wurde 1987 im Rahmen des Berliner Kirchentages das innerdeutsche Dialogpapier der SED und SPD diskutiert –

Erinnerungen

eine damals ungemein mutige Unternehmung. In Friedrichsfelde veröffentlichte der „Feuermelder“ gewagte Texte, freilich war hier die Staatssicherheit weit in den Kreis der Akteure eingedrungen. In der Erlösergemeinde zogen Veranstaltungen unter der besonderen Obhut des Stadtjugendpfarramtes Tausende Jugendliche an. Bluesmesse und Friedenswerkstatt boten Möglichkeiten, Kritisches, sehr Kritisches zu benennen. Der GKR hatte hitzige Diskussionen zu bewältigen - immer mit der Frage konfrontiert, ob der Staat nicht wegen der aufmüpfigen Veranstaltungen energisch zugreifen und die Gemeindegemeinschaft massiv behindern würde. Nach dem unwiderlegbar aufgedeckten Wahlbetrug vom 7. Mai 1989 gerieten Regierung und Partei zunehmend in Schwierigkeiten. Dennoch war die Veranstaltung „Wider den Schlaf der Vernunft“ vom 28. Oktober 1989, zu der die Erlösergemeinde erneut ihre Kirche zur Verfügung stellte, gewagt. Eine knisternde Atmosphäre herrschte, als die namhaftesten Künstler und Schriftsteller wie Christoph Hein, Jochen Kowalski, Stefan Hermlin, Stefan Heym, Christa Wolf auftraten, Verschwiegene ansprachen und nachdrücklich Reformen einforderten.

Wir möchten an diese Veranstaltung erinnern. Wir werden Mitschnitte einspielen. Wir werden ein Podiumsgespräch führen, aber auch die Zuhörer einbeziehen. Ministerpräsident a.D. Dr. Dr. h.c. Lothar de Maizière, Superintendent i.R. Wolfram Hülsemann, damals Stadtjugendpfarrer, und Sozialdiakon Michael Heinisch, der in bewundernswerter Weise des Öfteren im wahrsten Sinne des Wortes seinen Kopf hinhielt und mehrfach Schläge der Ordnungskräfte einsteckte, werden diskutieren. Ich selbst habe die Moderation übernommen. Ein- und Ausblicke jener bewegten Zeit werden wir besprechen. Zum einen soll die damalige Situation aufleuchten, zum anderen die Vorgeschichte und der Weitergang der Dinge bis zur Einheit Deutschlands angesprochen werden. Ob wir auch eine musikalische Umrahmung bieten können, ist noch offen. Viele von uns werden sich an die turbulente Zeit aus eigener Anschauung erinnern. Viele, die neu in unsere Paul-Gerhardt-Gemeinde zugezogen sind, sollten sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, diesen geschichtsträchtigen Abschnitt unserer eigenen Geschichte wahrzunehmen. Wir rechnen mit einer großen Resonanz und laden herzlich ein.

Pfarrer i.R. Dr. Ulrich Schröter

„**Lebendiges Wasser – Quelle des Lebens**“



Schulanfangsgottesdienst und Straßenfest

um die Karlsruher Kirche

Weseler Str. 6, 10318 Berlin

am 13. September 2009

von 11:00 bis 17:00 Uhr

Familiengottesdienst 11:00 Uhr

anschließend Mittagessen, Stände, Spiele

Theaterstück für Kinder 13:00 Uhr

Lesung in der Kirche 13:30 Uhr

Konzert in der Kirche 14:30 Uhr

Kirchturmbestelung ab 15:00 Uhr

Kaffeetrinken 15:00 Uhr

Puppentheater für Kinder 15:15 Uhr

Orgelführung 16:00 Uhr

Schlussandacht 16:30 Uhr

Um Kuchenspenden wird herzlich gebeten.

Mauern überwinden**Aufruf zur 30. Ökumenischen FriedensDekade
vom 8. bis 18. November 2009 (Auszug)**

„Mauern überwinden“, so lautet das Motto der 30. FriedensDekade vom **8. bis 18. November 2009**. Mauern bieten Schutz, sie können aber auch ausgrenzen. Das Motto lädt ein, über real existierende Mauern zu informieren: Zum Beispiel zwischen dem besetzten Westjordanland und Israel, zwischen den USA und Mexiko, zwischen Nord- und Südkorea, auf Zypern oder in der Westsahara. Aber auch auf die unsichtbaren Mauern wie um die Festung Europa, zwischen arm und reich bis zu den Mauern in unseren Köpfen gilt es aufmerksam zu machen. Im Unterschied zu den Stadtmauern, die unsere mittelalterlichen Städte schützten, haben viele der heutigen Mauern die Funktion, Menschen voneinander zu trennen und Gruppen abzusondern.

Mauern müssen nicht bleiben. Das hat uns die Geschichte des deutschen Mauerfalls vor 20 Jahren gezeigt. Das Trennende kann überwunden werden, wie uns viele Beispiele aus der Friedensarbeit lehren. Ehemalige palästinensische Kämpfer engagieren sich mit ehemaligen israelischen Soldaten zusammen in der Initiative „Kämpfer für den Frieden“, serbische Ex-Soldaten treffen sich mit kroatischen Ex-Soldaten. Es lohnt sich, solche Initiativen in der FriedensDekade vorzustellen. Hinweise dazu finden Sie im Internet unter <http://www.friedensdekade.de>.

Im Namen des Gesprächsforums der Ökumenischen FriedensDekade

Sebastian Krumbiegel

(Schirmherr der Ökumenischen FriedensDekade)

Marina Kiroudi

(Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland/ACK)

Jan Gildemeister

(Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden/AGDF)

**FriedensDekade in der Paul-Gerhardt-Gemeinde**

Alle Generationen laden wir herzlich zur Beteiligung an der Ökumenischen Friedensdekade ein. „**Mauern überwinden**“ – darum geht es auch in den Veranstaltungen für Kinder und ihre Eltern. Sie sind eingeladen zu den St. Martins-Umzügen in Karlshorst und Friedrichsfelde (siehe Kindertermine Seite 26) und zur Kinderkirche in Erlöser und Karlshorst, die sich am Sonntag, den 15. November dem Dekaden-Motto „Mauern überwinden“ widmet.

Wir sind miteinander unterwegs. Konfessionsverschiedene Partner und Familien treffen sich zum Singen, Spielen, gemeinsamen Essen und zur geistlichen Wegzehrung. Die Spuren der jüngsten Welt-Geschichte haben sich in Karlshorst besonders tief eingegraben. Hier wurde das Ende des Zweiten Weltkrieges mit der Unterzeichnung der Kapitulation besiegelt. Die Vorträge von Frau Eva Bader aus dem Karlshorster Erzählkreis und die Führung des Karlshorster Geschichtsexperten Jörg Ahlfänger durch das ehemalige sowjetische Sperrgebiet von Karlshorst wollen uns das zeigen.

Zur Eröffnung und zum Abschluss feiern wir gemeinsam Gottesdienst. Hierzu laden wir alle herzlich ein.

Pfarrer i.R. Rudolf Schwerendt

**Übersicht zu Terminen der FriedensDekade
in unserer Gemeinderegion**

Sonntag 8.11., 17:00 h; Erlöserkirche: gemeinsamer Eröffnungsgottesdienst mit Chor; Predigt: Generalsuperintendent i.R. Dr. Krusche

Dienstag 10.11., 16:30 h; Kath. Kirche Karlshorst: St. Martinsumzug zur Ev. Kirche Karlshorst

Mittwoch 11.11., 15:30 h: Senioren-Wohnanlage Eginhardstr. 7: Vortrag von Frau Eva Bader: „Ein Gang durch die wechselvolle Geschichte von Karlshorst“

Mittwoch 11.11., 16:30 h; Ev. Kirche Friedrichsfelde: St. Martinsumzug über die Kath. Kirche Friedrichsfelde zur Ev. Schule (Rummelsburger Str. 3)

Donnerstag 12.11., 19:00 h; Erlöserkirche: Benefizkonzert des Immanuel-Kant-Gymnasiums zugunsten der Obdachlosenhilfe MUT (siehe S. 38)

Freitag 13.11., 19:00 h; Ev. Kirche Karlshorst: Jugendgottesdienst mit Band

Samstag 14.11., 10:00 h; S-Bahnhof Karlshorst: Führung durch Herrn Jörg Ahlfänger durch das ehemalige sowjetische Sperrgebiet von Karlshorst

Samstag 14.11., 14:00 h; Lothar-Kreyssig-Haus, Lehndorffstr. 11 –15: Familiennachmittag – Rendezvous für Groß und Klein „Christlich leben in konfessionsverschiedenen Partnerschaften und Familien“

Sonntag 15.11., 9:30 h; Barmherzigkeit (Eitelstr. 20): Christliche Friedenskonferenz – Gottesdienst

Sonntag 15.11., 9:30 h; Gemeindesaal Erlöser: Kinderkirche – Thema „Mauern überwinden“

Sonntag 15.11. 9.30 Uhr; Ev. Kirche Friedrichsfelde: Gottesdienst zum Thema: Mauern überwinden

Sonntag 15.11., 11:00 h; Ev. Kirche Karlshorst: Kinderkirche – Thema „Mauern überwinden“

Sonntag 15.11., 19:00 h; Baptistengemeinde, Heinrichstr. 31: Konzert Band „Licht“

Montag 16.11., 19:30 h; Lothar-Kreyssig-Haus, Lehndorffstr. 11 –15: Vortrag von Frau Eva Bader: „Ein Gang durch die wechselvolle Geschichte von Karlshorst“

Dienstag 17.11., 17:00 h: Das andere Haus VIII (Erich-Müller-Str. 12): Lesung eines ehemaligen Häftlings

Mittwoch 18.11., 11:00 h; Ev. Kirche Friedrichsfelde: Buß- u. Betttag mit Schule & Kindern

Mittwoch 18.11., 19:00 h; Baptistengemeinde, Heinrichstr. 31: gemeinsamer Abschlussgottesdienst der Ökumenischen FriedensDekade

Lutherweg – Pilgertour 2009

„Wir sind dann mal weg!“ sagten sich acht Gemeindemitglieder und setzten sich in den Zug nach Mansfeld. Und der Neunte im Bunde fuhr unser Gepäck im VW-Kleinbus zu demselben Ziel. Die Idee, sich ein Stück des Lutherwegs in Sachsen-Anhalt unter die Füße bzw. Räder zu nehmen, hatte Frau Jüdes, während Pfarrerin Goyn viel organisatorische Vorarbeit geleistet hatte, damit aus der Idee Realität werden konnte.

So trafen wir am Samstag, den 9. Mai 2009 am frühen Nachmittag in Klostermansfeld ein und hatten sofort vier Wanderkilometer zur Stadt Mansfeld vor uns, wo Luther die Schule besucht hatte. Im Museum erfuhren wir dann per Kurzfilm einiges über die Familie Luder, wie Martin Luthers Vorfahren eigentlich hießen. Danach ging es hinauf zum Schloß Mansfeld. Eine Andacht in der Kirche stärkte unsere Seelen. Anschließend ging es wieder hinunter in die Stadt.

Am folgenden Tag wanderten wir von Mansfeld nach Eisleben. Das Wetter war sonnig, aber nicht zu warm, überall leuchtete das Gelb blühender Rapsfelder, wir hörten Lerchen und sahen einen roten Milan. Nach vier Stunden Fußmarsch waren wir am Ziel - ein bisschen fußlahm, aber sehr froh über alles Erlebte. Nach einer Pause im Quartier, einem kleinen Hotel, und einer späten Mittagessenrunde auf dem Marktplatz von Eisleben begann eine Stadtführung: Geburtshaus Luthers, seine Taufkirche, interessante Häuser der Stadt und zum Schluss auch das Sterbehäus Luthers. Es gab viele Informationen und interessante historische Fakten zu hören. Abends hatten wir noch ein besonderes Erlebnis: mit dem Kleinbus, den Herr Ränker ganz souverän chauffierte, fuhren wir alle zum Kloster St. Marien in Hefta am Rande von Eisleben. In der Kirche, wo alte Mauern und neue Bauteile viel von der Vergangenheit dieses Klosters ahnen ließen, waren wir beim Abendgebet und am nächsten Morgen auch bei der Messe der Zisterzienserinnen dabei.





Dann ging es per Zug nach Halle, wo wir in der Marktkirche Luthers Totenmaske sahen und am montäglichen Friedensgebet teilnahmen. Auch am nächsten Tag waren wir noch in Halle und besichtigten unter fachkundiger Führung die Franckeschen Stiftungen: Hauptgebäude mit Aussichtsturm, alte Bibliothek, verschiedene Schulen (insgesamt ca. 1400 Schüler), Altersheim, Werkstätten, Theologische Fakultät, Mensa. Schön zu sehen, was aus der pietistischen Fürsorge des 17. Jahrhunderts für Waisen geworden ist. Nachmittags besuchten wir das Händel-Museum und

danach fuhr uns der Kleinbus vor die Tore von Halle, zum Petersberg. Dort steht eine romanische Kirche aus dem 12. Jahrhundert, die seit 1999 Mittelpunkt einer evangelischen Kommunität ist. So konnten wir dort einen Abendgottesdienst mit Abendmahl mitfeiern und auch vom Petersberg den schönen Blick über die Landschaft genießen.

Am Mittwoch fuhren wir im Zug nach Brehna, das auch am Lutherweg liegt. Hier lebte Luthers Frau einige Jahre im Kloster. Vom Kloster ist nur noch die romanische Stadtkirche übrig, die als Autobahnkirche ausgewiesen ist. Wir hatten dort unsere Abendandacht.

Unser nächstes Ziel war der Muldenstausee, den wir Wanderer nach zwei Stunden erreichten, trotz etlicher Ungewissheiten auf Grund der mangelhaften Markierung der Wege. Der Stausee entstand durch Umleitung der Mulde durch einen stillgelegten Braunkohlentagebau. Wir übernachteten dort an der „Schachtbaude“ in Bungalows und hatten eine wunderbare Waldwiese für unsere abendlichen Gesprächsrunden zur Verfügung – und das direkt am Lutherweg. Ein Abstecher nach Sachsen führte uns nach Bad Dübener Heide und dort in eine helle freundliche Kirche, die in ihrer Ausmalung an ein Theater erinnert – ein starker Kontrast zu dem, was wir bisher an Kirchen gesehen hatten.

Am 16. Mai erreichten wir die letzte Station unserer Reise: Lutherstadt Wittenberg. Bei einer dreistündigen Stadtführung erfuhren wir viel über die

Geschichte der Stadt, ihre berühmten Bewohner und auch über aktuelle Probleme. Nach dieser Führung war allerdings ein Besuch in Luthers Wohnhaus nicht mehr gefragt: die Füße waren lahm und der Geist nicht mehr aufnahmebereit.

Am Sonntag Rogate besuchten wir den Gottesdienst in der Stadtkirche und hörten dort innerhalb der Predigt einen Teil von Luthers Predigt zu diesem Sonntag – ein guter Abschluss für unsere Pilgertour auf Luthers Wegen.

Diese neun Tage in kleiner Gemeinschaft werde ich in guter Erinnerung behalten. Wir hatten uns trotz aller Unterschiede gut zusammengefunden, so dass am letzten Abend bereits Gedanken für zukünftige Unternehmungen auftauchten. Aber das steht auf einem anderen Blatt.



Barbara Krone

Vorankündigung: Neues Projekt der Pilgergruppe

Die Pilgertour „Auf den Spuren Martin Luthers“ war für alle Beteiligten ein körperliches und geistliches Erlebnis. Wir lernten viel über Luthers Wirken, aber auch über uns selbst in dieser Zeit. Das Wort Gottes begleitete uns dabei täglich.

Das Ende der Tour war der Anfang für ein neues Projekt im Frühjahr 2010. Alle Wanderer und Frau Goyn laden Sie ein, diesmal in Binz auf Rügen Kirchen zu entdecken, Gottes Wort zu hören und wieder zu wandern. Jeder, der möchte, kann mit seinen Talenten eine Stunde, einen Tag gestalten.

Vom 13. März bis 21. März 2010 wollen wir uns im Haus Königseck, niederlassen. Übernachtung und Verpflegung kosten ca 300,- Euro.

Das erste Vorbereitungstreffen findet am Montag, den **30. November 2009**, um 19:00 Uhr im Gemeindehaus in Erlöser statt. Es freuen sich auf Ihr Kommen

Pfarrerinnen Angelika Goyn und Bettina Jüdes

Zwei neue „Zivis“ in unserer Gemeinde

Mein Name ist Sebastian Baum, ich bin 18 Jahre alt und habe am 1. Juli 2009 meinen neunmonatigen Zivildienst in Ihrer Gemeinde angetreten. Ich erhoffe mir von dieser Zeit, einen Einblick in das Leben innerhalb einer Gemeinde zu gewinnen, da ich Atheist bin und zu meinem Leidwesen erst wenig mit der christlichen Religion in Berührung gekommen bin.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Gitarre und E-Gitarre, treffe mich mit Freunden oder treibe Sport. Nach dem Zivildienst möchte ich gerne Physik studieren.

Ich freue mich auf die Zeit in Ihrer Gemeinde und hoffe, interessante Erfahrungen sammeln zu können.



Sebastian Baum, Zivildienstleistender

Ich heiße Sebastian Ruprecht, finde es aber Okay, wenn man mich Basti ruft. Ich bin 22 Jahre alt, womit mir nur noch drei Jahre zum Vierteljahrhundert fehlen. Ich mache eigentlich alles, was mit Spaß in Verbindung gebracht werden kann.



Ich freue mich schon riesig auf meinen Zivildienst in Ihrer Gemeinde, da ich schon immer gerne mit anderen Leuten zusammen arbeite. Ich freue mich auch wahnsinnig auf viele neue Erfahrungen und Eindrücke.

Ich geh fest davon aus, dass uns spannende, freudige, aber auch lehrreiche neun Monate erwarten, in denen wir alle etwas dazu lernen können und in den wir uns immer näher kommen werden.

Also auf Bald, ich freu mich.

Sebastian Ruprecht, Zivildienstleistender

Blumen für die Gemeinde

Wer von Ihnen den neuen Friedrichsfelder oder den Karlshorster Friedhof an der Robert-Siewert-Straße in Karlshorst besucht, hat sie vielleicht schon bemerkt, die rege Bautätigkeit, die dort jüngst zu verzeichnen ist. Der evangelische Friedhofsverbund wird sein Kerngeschäft in der Grabpflege ausbauen und auf seine Kosten in Abstimmung mit dem Gemeindegemeinderat einen Blumenladen errichten und betreiben.

Es werden zwei Blumenbindemeister/innen angestellt. Unsere Gärtner werden die Arbeit des Blumenladens unterstützen. Zudem erfolgt auch ein Teil unserer Lehrlingsausbildung zum Beruf des Gärtners unter fachkundiger floristischer Anleitung.

Unser langjähriger Nachbar, der Blumenbindemeister Bernd Voß, wird seine geschäftliche Tätigkeit zum 30.11.2009 aus Altersgründen beenden. Am 1.12.2009 wird dann der gemeindeeigene Blumenladen seinen regulären Geschäftsbetrieb aufnehmen.

Wir werden ein umfangreiches Angebot an Schnittblumen, geschmackvoll zusammengestellte Blumensträuße, Saison- und Dauerpflanzen sowie Grabgebilde anbieten. Auch Kränze zu Trauerfeiern mit Schleifenherstellung werden das Angebot ergänzen. Sie können unsere Floristen auch mit Grabbepflanzungen beauftragen, die dann kurzfristig ausgeführt werden. Zudem gibt es zur Eröffnung Adventskränze und weihnachtliche, sowie jahreszeitliche Dekoration für ihr Zuhause. Sie können auch einen Blumenstrauß für die Grabstelle Ihrer Lieben telefonisch bestellen. Wir binden die Sträuße nach Ihrem Auftrag und stellen diese zu dem von Ihnen gewünschten Termin auf die Grabstelle. Natürlich wird ein Foto vor Ort gemacht, so dass Sie sich auch später noch von unserer Arbeit überzeugen können.

An dieser Stelle sollte nicht vergessen werden, dass die Blumen für die sonntägliche Dekoration der Altäre in der Gemeinde zukünftig auch aus dem neuen Blumenladen kommen werden.

Bernd Thürling, Verwalter

Eltern-Kind-Gruppe

Eltern mit bis zu 2-jährigen Kindern können sich zur Vereinbarung von Treffen am Vormittag anmelden bei Katechetin Dorit Hartmann, Tel. 29 77 94 20.

Christenlehre

| | | | | |
|----------------------------|-----------------------------------------------------------------|-----------------------|---------|---------------------------------------------------|
| Barmherzigkeit und Erlöser | ▪ Vorschule | donnerstags ab Herbst | 15:15 h | Erlöser , Nöldnerstr. 43 |
| | ▪ 1. Klasse: <i>Nähere Auskünfte bei Frau Hartmann 29779420</i> | | | |
| | ▪ 2.-4. Klasse | donnerstags | 16:15 h | Erlöser , Nöldnerstr. 43 |
| | ▪ 5.-6. Klasse | dienstags | 16:15 h | Erlöser , Nöldnerstr. 43 |
| Friedrichsfelde | ▪ 1.-3. Klasse | mittwochs | 16:15 h | Friedrichsfelde , Am Tierpark 28, Holzhaus |
| Karlshorst | ▪ 1.-3. Klasse | montags | 16:15 h | Karlshorst |
| | ▪ 4.-6. Klasse | montags | 17:30 h | Lehndorffstr. 11/15 |

Konfirmanden

| | | | | |
|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|---------|------------------------------------|
| Alle Bezirke | ▪ 7. Klasse – Auftakttreffen zusammen mit Eltern zur Absprache über Termine und andere Fragen am Mittwoch, 23. September, 19:00 h in Friedrichsfelde , Am Tierpark 28. | | | |
| | ▪ 8. Klasse | mittwochs | 16:30 h | Karlshorst , Weseler Str. 6 |

Junge Gemeinde

dienstags ab 19:00 h **Karlshorst**, Lehndorffstr. 11/15
 Info: Pfarrerin Goyn, Tel. 51067993

Musik

| | | | |
|---------------------------------------|-----------|---------|-------------------------------------------------------------|
| Kinderchor 4-10jährige | montags | 16:30 h | Karlshorst , Weseler Str. 6 Nebeneingang 1. Stock |
| Info: Inga Mergner, Tel. 503 80 205 | | | |
| Jungbläser | mittwochs | 18:30 h | Karlshorst , Weseler Str. 6 |
| Info: Herr Rohrpasser, Tel. 508 14 76 | | | |

Seniorenkreise

| | | | |
|-----------------|---------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|--------------------|
| Barmherzigkeit | Eitelstr. 20 <i>Frau Stöhr</i> | Mittwoch, 2.9./ 16.9./ 30.9./ 7.10./ 21.10./ 4.11./ 18.11./ 2.12. | 14:00 h |
| Erlöser | Nöldnerstr. 43 <i>Pfr. Kind</i> | Jeden 3. Dienstag im Monat | 14:00 h |
| Friedrichsfelde | TiC, Am Tierpark 28 <i>Pfr. Kind</i> | Jeden 3. Montag im Monat | 14:00 h |
| Karlshorst | Weseler Str. 6 <i>Pfrn. i.R. Brunner</i> | Mittwoch, 16.9./ 14.10./ 11.11. (Eginhardstr. 7) | 15:00 h 15:30 h |
| | Eginhardstr. 7 <i>Pfrn. i.R. Brunner</i> | Mittwoch, 23.9./ 21.10./ 11.11.(Gesamtgemeinde) | 15:30 h |

Senioren-Geburtstagsfeiern

| | | | | |
|------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|----------------------|---------|---------------------|
| Erlöser | Geburtstage Juli/August Geburtstage Sept./Okt. | 8. Sept. 10. Nov. | 14:30 h | Nöldnerstr. 43 |
| Friedrichsfelde | Geburtstage Aug./Sept. Geburtstage Okt./Nov. | 2. Okt. 4. Dez. | 14:00 h | TiC, Am Tierpark 28 |
| <i>Bitte Anmeldung im Gemeindebüro, Tel. 5129103 oder schriftlich.</i> | | | | |
| Karlshorst | Geburtstage Aug./Sept. Geburtstage Okt./Nov. | 1. Okt. 3. Dez. | 15:00 h | Weseler Str. 6 |
| <i>Bitte Anmeldung im Gemeindebüro, Tel. 50 900 91</i> | | | | |

Frauen

| | | | |
|----------------------------------------------|-----------------------|---------|-----------------------------------------------|
| Frauenkreis <i>Frau Reißmann</i> | 1. Montag im Monat | 15:00 h | Karlshorst Königswinterstr. 8 |
| Frauenmissionskreis <i>Frau Grützmann</i> | 2./4. Montag im Monat | 14:00 h | Friedrichsfelde TiC, Am Tierpark 28 |

Offene Kirche

| | | | |
|-------------------------|----------------|-------------|----------------|
| Erlöserkirche | Nöldnerstr. 43 | donnerstags | 16:00 -19:00 h |
| Friedrichsfelder Kirche | Am Tierpark 28 | donnerstags | 16:00 -19:00 h |

Kreise: Bibel- und Gesprächskreise, Andachten

Bibelkreise

| | | | |
|------------------------------------------------------|----------------------------|---------|-------------------------------------------------------|
| Bibelstunde <i>Pfr. Kind / Pfrn. i.R. Seimert</i> | 1.-4. Dienstag im Monat | 17:45 h | Friedrichsfelde TiC, Am Tierpark 28 |
| Bibeltreff | 1. Mittwoch im Monat | 20:00 h | Karlshorst , Whg. Meussling Eginhardstr. 20 |
| Bibelstunde <i>Pfr. Kind</i> | 2./4. Dienstag im Monat | 15:00 h | Karlshorst Weseler Str. 6 |
| Erlösertreff „Bibel und mehr“ | 2./4. Freitag im Monat | 20:00 h | Erlöser Nöldnerstr.43 |

Weitere Gesprächskreise

| | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|---------|-------------------------------------------------------------|
| Gemeindetreff Barmherzigkeit | 3. Montag im Monat | 19:00 h | Barmherzigkeit Eitelstr. 20 |
| Reihe: „Bibliodrama“ <i>Pfr. Hykel</i> | Mittwoch, 30.9./ 7.10./ 14.10. | 19:30 h | Karlshorst Lehndorffstr. 11/15 |
| Reihe: „Andere Zeiten“ <i>Pfrn. Goyn</i> | Mittwoch, 25.11/ 2.12./ 9.12. | 19:00 h | Friedrichsfelde , Gemeindehaus, Am Tierpark 28 |
| Glaubensgesprächskreis für Eltern von Kinder- garten- und Schulkindern <i>Pfr. Dusdal</i> | 1. Donnerstag im Monat | 20:00 h | Karlshorst Weseler Str. 6 |
| Gesprächskreis Karlshorst | 2. Donnerstag im Monat | 19:30 h | Karlshorst Lehndorffstr. 11/15 |
| Hauskreis, <i>Pfrn. i.R. Brunner</i> | 18.9./ 16.10./ 13.11. | 17:00 h | Karlshorst Gundelfinger Str. 35 |

Andachten

| | | | |
|-------------------------------------------|-----------------------------------|---------|--------------------------------------------|
| Monatsschlussandacht <i>Pfrn. Goyn</i> | Freitag, 25.9./ 30.10./ 27.11. | 17:00 h | Rummelsburg Erich-Müller-Str. 12 |
|-------------------------------------------|-----------------------------------|---------|--------------------------------------------|

Kreise: Musik und Geselliges, Diakonie und Besuchsdienst

Musik

| | | | | |
|------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|-------------------------------------|---------|--------------------------------------------|
| Kantorei Erlöser | <i>Leitung:</i> <i>Kantor Elger</i> | dienstags | 19:30 h | Erlöser , Nöldnerstr. 43 |
| Kantorei Karlshorst | <i>Leitung:</i> <i>Kantorin Kruppke</i> | dienstags | 19:30 h | Karlshorst , Lehndorffstr. 11/15 |
| Posaunenchor | <i>Leitung: Herr</i> <i>Rohrpasser</i> | mittwochs | 19:00 h | Karlshorst , Weseler Str. 6 |
| <i>Jungbläser siehe auf Seite Kreise: Kinder und Jugendliche</i> | | | | |
| Orchester | <i>Leitung:</i> <i>Kantor Elger</i> | Nach Vereinbarung Tel. 42 62 423 | | Karlshorst , Lehndorffstr. 11/15 |
| Gemeindeband | | dienstags | 20:00 h | Karlshorst , Weseler Str. 6 |
| <i>Infos: Claudia Gundlach, 50 17 89 38, und Joachim Krüger, 50 17 94 88</i> | | | | |

Geselliges

| | | | |
|------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|----------------------|-----------------------------------------------|
| Meditatives Tanzen | Mittwoch, 9.9./ 23.9./ 7.10./ 21.10./ 11.11./ 2.12. | 18:30 h - 19:45 h | Erlöser Nöldnerstr. 43 |
| <i>Info: Angelika Hykel (Beratungsstelle „Familie im Zentrum“), Tel. 52 20 649</i> | | | |
| Fussballfreunde Erlöser | mittwochs | 19:00 h - 20:30 h | Zachertsportplatz, Zachertstraße |
| <i>Info: Dr. Poppe, Tel. 52 69 61 16</i> | | | |
| Begegnungscafé Erlöser | dienstags | 14:00 h - 17:00 h | Erlöser Nöldnerstr. 43 |
| Treff im Café Friedrichsfelde | dienstags und mittwochs | 14:00 h - 16:30 h | Friedrichsfelde TiC, Am Tierpark 28 |
| Männer-Stammtisch | 3. Donnerstag im Monat | 19:30 h | Friedrichsfelde TiC, Am Tierpark 28 |

Diakonie, Besuchsdienst

| | | | | |
|------------------------|--------------------------|------------------------------------------------------------|-----------------------------------|---------|
| Friedrichsfelde | ▪ Besuchs- dienst | kl. Gemeindesaal Am Tierpark 28 | 1. Montag in ungeraden Monaten | 9:00 h |
| | ▪ Diakonie- ausschuss | kl. Gemeindesaal Am Tierpark 28 | zweimal im Jahr | 19:00 h |
| Karlshorst | Diakoniekreis | nach Vereinbarung <i>Fr. Matthaeus, Tel. 5 08 90 25</i> | | |

Neuer Name für den Kindergarten Erlöser

„Von oben von unten, von hinten und von vorn ist Gott bei mir, ist Gott bei mir. Er sieht mich, er hört mich, er nimmt mich an die Hand...“

Mit diesem Lied grüßen wir Sie recht herzlich aus unserem Kindergarten „Am Glockenturm“. Wir feierten am 18. Mai 2009 unser großes Namensgebungsfest. In drei Projektwochen konnten die Kinder sich mit allen Sinnen mit dem neuen Namen unseres Kindergartens vertraut machen. Wir haben Glockentöne gehört und musiziert, unsere „Auguste-Viktoria-Glocke“ auf dem Kirchturm mit Pfarrerin Goyn angesehen, einen Glockenturm gebastelt und Glocken in verschiedenen Größen und Formen gestaltet.

Höhepunkt war unser Namensgebungsfest. Mit Liedern, Tanz und Musizieren haben wir mit den Kindern das neue Kindergartenschild eingeweiht. Als Überraschung gab es für jedes Kind ein eigenes T-Shirt mit unserem Kindergarten-Logo. Ein schöner Abschluss war die Vorstellung von Clown Pipeline und ihren Tieren.



Die Kinder und all unsere Gäste (Eltern, Beratungsstelle, ProFiHaus, Gemeinde, Firma Range, Fachberatung B. Nowotnick) und viele andere waren begeisterte Zuschauer. Wir möchten uns für diesen schönen Tag bei allen Beteiligten bedanken. Dank auch für die zahlreichen Spenden für unser Turnreck.

Annette Frank, Leiterin Kindergarten Am Glockenturm

Neuer Name für den Kindergarten Karlshorst

Unser Kindergarten hat einen neuen Namen bekommen! Wir heißen jetzt: Evangelischer Kindergarten „Morgensonne“!

Mit einer Festwoche vom 2.-5. Juni 2009 haben wir die Namensgebung würdig gefeiert. Ein Kinderfest im Wald mit Spiel und Spaß eröffnete die

Festwoche. Sonnenlieder/-tänze, -reime und -geschichten gaben den Morgenkreisen eine besondere, wärmende Atmosphäre. Verschiedene Basteleien, wie z.B. Sonnenmühlen, Sonnenhüte und Sonnenbutton bereicherten die Festwoche.



In den Tagen zuvor gestalteten wir T-Shirts in den Farben der aufgehenden Sonne. Zum Abschluss unserer Festwoche fand eine kleine feierliche Zeremonie mit der Enthüllung eines neu entworfenen Kindergartenschildes statt. Dazu waren Vertreter der Kirchengemeinde und der Elternschaft eingeladen.

Wir Kleinen und Großen des Kindergartens fühlen uns wie die Strahlen der Morgensonne, die in unseren Kindergarten scheint und alles wachsen und gedeihen lässt.

Kerstin Thom, Leiterin Kindergarten Morgensonne

An folgenden Tagen können Sie die Kinder unserer Kindergärten im Gottesdienst erleben:

„Morgensonne“: Sonntag, 4. Oktober um 11:00 Uhr
Familiengottesdienst zum Erntedank in der Karlshorster Kirche

„Am Glockenturm“: Sonntag, 11. Oktober um 9:30 Uhr: Familiengottesdienst zum Erntedank im Gemeindezentrum „Zur Barmherzigkeit“

Neues vom Kinderchor in Karlshorst

Unser Kinderchor in Karlshorst bringt Woche für Woche rund 20 Kinder (und ihre Eltern) zu Proben zusammen. Zuletzt hat er mehrmals das Singspiel „*Somnius und sein merkwürdiger Traum*“ vor der Samariterkirche, in Barmherzigkeit, Erlöser und Karlshorst zur Aufführung gebracht. Im Frühjahr drehte sich alles um Orff'sche Instrumente und anschließend um neue Lieder, deren Einübung den Kindern viel Spaß bereitete.



Jetzt haben sie sich unter Leitung von Inga Mergner eine neue Aufgabe vorgenommen: Um die Weihnachtszeit soll ein neues Singspiel einstudiert sein, das vor und nach dem Fest an verschiedenen Orten der Gemeinde zur Aufführung kommen wird. Zuvor will der Chor unter anderem im Anfangsgottesdienst des Schuljahres am 13. September in Karlshorst auftreten.

Kinder zwischen fünf und zehn Jahren, die Lust haben, im Chor mitzusingen, sind sehr erwünscht. Gepröbt wird jeden Montag von 16:30 bis 17:30 Uhr im Christenlehrerraum der evangelischen Kirche in Karlshorst, Weseler Str. 3. Für Kostüme, Requisiten etc. gibt es nach wie vor einen Spendenpf, den die Deutsche Bank beizeiten gefüllt hat. Wenn Ihr nähere Informationen braucht, ruft doch einfach bei Inga Mergner an: 50380205.

Berthold Seewald

Warum ich gerne Kindergottesdienst mache,

obwohl ich keine Zeit dazu habe ...

Unsere Gottesdienste erfreuen sich aufgrund des regen Zuspruchs von Familien mit Kindern inzwischen einer großen Kinderschar. Der evangelische Christ - und im Besonderen der mit kleinen Kindern - ist häufig ein „Gelegenheits-Frommer“ und kommt eher unregelmäßig in den sonntäglichen Gottesdienst. Daraus ergibt sich der Wunsch, jeden Sonntag einen Kindergottesdienst anzubieten, um allen Eltern die Teilnahme am Hauptgottesdienst zu ermöglichen und die Kinder mit dem Glauben und der Kirche vertraut zu machen. Diese Kindergottesdienste werden von ehrenamtlichen Helfern angeboten.

In einem Vorbereitungskreis mit Pfarrer Dusdal und Katechetin Dorit Hartmann treffen sich die Helfer alle zwei Monate und besprechen inhaltlich die kommenden Gottesdienste. Diese Treffen sind wie eine kompakte Bibelarbeit und es ist immer wieder interessant, was „von früher“ bei einem selbst noch hängen geblieben ist. Natürlich ist der Austausch mit den anderen ehrenamtlichen Helfern genauso wichtig. In diesen Treffen kann man sich auch mit anderen verabreden, um zu mehreren einen Kindergottesdienst zu gestalten.

Im Kindergottesdienst werden Lieder gesungen, man kann ein Rollenspiel vorbereiten, eine Geschichte vorlesen, etwas basteln usw. Zum Abschluss bilden wir meistens einen Kreis mit den Kindern und beten das Vater Unser. Das Interesse der Kinder ist meistens sehr groß und die Dankbarkeit der Eltern und Kinder ebenso. Ein Taufgottesdienst ist eine besondere Herausforderung, da man sich auf 20 und mehr Kinder einstellen muss. Manchmal erfordert es ein Thema, dass man einen Kindergottesdienst ausschließlich für Schulkinder anbietet. Dann kann man in der Ankündigung am Gottesdienstanfang darum bitten, dass die kleinen Kinder mit ihren Eltern in den Kleinkindraum gehen. Dort können sie spielen und die Eltern können über Lautsprecher dem Hauptgottesdienst folgen.

Die Leser dieser wenigen Zeilen haben sich schon langsam gedacht, wohin die Reise geht ... natürlich ... Helfer gesucht! Der Kreis der Helfer muss sich regelmäßig erneuern, da sonst irgendwann nur noch ein reines Kinderhüten angeboten werden kann. Das wäre schade! Jeder ist willkommen mitzuhel-

fen. Wer 2-3 Kindergottesdienste im Jahr gestalten kann, trägt schon sehr viel bei. Die ersten Male sind in der Vorbereitung etwas aufwendiger, man bekommt aber schnell Routine. Material wie Liederbücher, Bastelbögen, Gebetstexte etc. ist reichlich vorhanden.

Alternativ zum Kindergottesdienst kann man sich auch bei der Kinderkirche oder beim Familiengottesdienst engagieren. In der Kinderkirche wird eine kindgerechte Liturgie direkt im Hauptgottesdienst angeboten, der Familiengottesdienst richtet sich an alle Generationen. Diese verschiedenen Formen stehen nicht in Konkurrenz zueinander. Der Kindergottesdienst ist das Angebot, wenn im Hauptgottesdienst eine traditionelle Liturgie gefeiert wird. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass gute Kontakte zu katholischen Nachbargemeinden bestehen und dass gemeinsame Aktivitäten im Bereich der Arbeit mit Kindern geplant sind.



Zu allerletzt die Schattenseite des Helfer-Daseins: Wer den Kindergottesdienst hält, verpasst natürlich selbst die Predigt! Aber an anderen Sonntagen weiß man dann die eigenen Kinder gut betreut.

Interessierte melden sich bitte bei Pfarrer Dusdal oder Till Sander (tillsander@t-online.de, 030-50379407), um das erste Treffen im neuen Schuljahr zu planen.

Till Sander

Ökumenische Kindergottesdienste - erste Schritte

Zu den besonderen Schätzen in unserer Gemeinde gehört es, dass unter uns viele konfessionsverschiedene Familien beheimatet sind. Um dem Rechnung zu tragen, entstand bei einem Kindergottesdienst-Helfer-Treffen in der katholischen Gemeinde „Zum Guten Hirten“ die Idee, gemeinsame Kindergottesdienste für und mit katholischen und evangelischen Kindern/ Familien zu feiern.

Wir laden nun herzlich ganz besonders zu folgenden Gottesdiensten ein: Am **8. November 2009 um 10:00 Uhr** in die katholische Kirche „Zum Guten Hirten“ nach Friedrichsfelde Kurze Straße 4 und am **10. Januar 2010 um**

9:30 Uhr in die evangelische Kirche „Zur frohen Botschaft“ nach Karlshorst. Am 8. November wird eine normale katholische Messe gefeiert, zu der Gäste herzlich willkommen sind. Die Kinder gehen währenddessen in einen gesonderten Raum und feiern dort einen eigenen ökumenischen Kindergottesdienst zum Thema „Rund um St. Martin“. Am Ende der Messe stellen die Kinder das Ergebnis ihrer „Arbeit“ der Gemeinde vor.

Am 10. Januar werden wir in der Kirche „Zur frohen Botschaft“ einen Familiengottesdienst zum Thema „Heilige Drei Könige“ feiern, den die katholischen Sternensinger mitgestalten werden. Auch zu diesem Gottesdienst heißen wir Gäste herzlich willkommen. Im Anschluss an die beiden Gottesdienste wollen wir uns wieder treffen und unsere Erfahrungen austauschen.

Carolin Ritter und Pfarrer Edgar Dusdal

Hausmusik – jetzt für Kinder

Bereits seit vielen Jahren existiert im Gemeindebezirk Erlöser eine besondere Tradition: einmal jährlich kommen Alte und Junge zu einer „Hausmusik“ zusammen unter dem Motto: „Gemeinde musiziert für Gemeinde“. Im schönen Gemeindesaal, bei Kaffee und Gebäck, hat jeder die Möglichkeit, sein musikalisches Können, sei es auf einem Instrument, sei es mittels der eigenen Stimme, zu demonstrieren. Was gab es in den vielen Jahren nicht alles zu hören! Ob Flötenmusik alter Meister, klassischer Liedgesang, vierhändige Märsche von Schubert, Volkslieder auf der Mundharmonika, Operettenmelodien, Jazz-Improvisationen, Kabarett von Otto Reutter bis Georg Kreisler – das Programm bietet immer wieder neue Überraschungen! Jeder Teilnehmer spielt sozusagen „auf eigene Verantwortung“, Kantor Matthias Elger koordiniert das Programm und steht bei Bedarf als Klavierbegleiter zur Verfügung. Es ist immer wieder überraschend, lange bekannte Gemeindeglieder plötzlich in der ungewohnten Rolle des Musikanten zu erleben!

Das rege Interesse an dieser Veranstaltung und die daraus resultierende hohe Teilnehmerzahl haben dazu geführt, dass die „Hausmusik“ in Erlöser sowohl zeitlich als auch räumlich an ihre Grenzen kam – mehr als 60 Besucher und mehr als zwei Stunden Programm-Länge wären dem intimen Charakter einer Hausmusik und auch dem Konzentrations-Vermögen der Hörer abträglich. Aus diesem Grunde war es - nach der Bildung der Paul-Gerhardt-

Gemeinde - nicht ohne weiteres möglich, den Rahmen der Teilnehmer auf die anderen Gemeindebezirke auszudehnen. Dies führte zu einer Diskussion darüber, ob sich das Konzept der „Hausmusik“ auf die Bedürfnisse der Gesamtgemeinde zuschneiden ließe.

Diese Überlegungen haben nun zu einem ersten Resultat geführt: es wurde beschlossen, eine **Hausmusik für Kinder am Sonntag, den 4. Oktober 2009 um 16:00 Uhr** zu veranstalten. Sie soll im **Gemeindesaal der**



Erlöserkirche stattfinden. Erste Gespräche mit Eltern haben ein deutliches Interesse an diesem Vorhaben signalisiert.

Verantwortlich für das Ganze fühlen sich Gerlinde Uffrecht, Katechetin Dorit Hartmann und Kantor Matthias Elger, der auch die musikalische Betreuung übernimmt. Alle Kinder, die ihr Können unter Beweis stellen möchten – und auch bereit sind, den anderen aufmerksam zuzuhören – können sich bei einer der genannten Personen anmelden. Letzte Einzelheiten können nach der Sommerpause besprochen werden. Wir freuen uns auf die musizierenden Kinder und sind gespannt, was uns erwartet!

Kantor Matthias Elger

Sankt Martin reitet auch 2009 in unserer Gemeinde

In **Karlshorst** beginnt der St. Martinsumzug am Dienstag, den **10. November** um 16:30 Uhr. Wir starten in der katholischen Kirche in der Gundelfinger Straße 36 mit Liedern, einer Geschichte, Laternen und Bläsern, um anschließend zur evangelischen Kirche in die Weseler Straße 6 zu ziehen, wo schon das Martinsfeuer brennen wird und die Hörnchen auf ihre Teilung warten.



In **Friedrichsfelde** können alle Kinder am Mittwoch, den **11. November** um 16:30 Uhr St. Martin in der Friedrichsfelder Kirche (Am Tierpark 28) erleben. Auch dort werden Bläser uns begleiten, wir werden Lieder singen, eine Geschichte hören und weiter über die katholische Kirche (Kurze Straße 4), an der wir Station machen, hin zur evangelischen Schule (Rummelsburger Straße 3) ziehen, wo wir am Martinsfeuer mit Hörnchenteilen den Umzug beschliessen.



Adventsbasteln

Wer wieder etwas schönes für die Weihnachtszeit aus Gips, Filz, Papier u.a. Material basteln mag, ist herzlich eingeladen, entweder am Sonntag, den **6. Dezember** nach Karlshorst ins Gemeindehaus in der Lehndorffstr. 11-15 zu kommen oder am Sonntag, den **13. Dezember** nach Erlöser ins Gemeindehaus in der Nöldnerstr. 43. Jeweils von 14:30 Uhr bis etwa 17:00 Uhr kann

vielerlei bei Kaffee und Gebäck gebastelt werden. Um besser planen zu können, bitte ich um eine kurze mündliche oder telefonische Anmeldung unter (030) 29779420.

Schulanfangsgottesdienst

Der diesjährige Schulanfangsgottesdienst findet am **13. September** um 11:00 Uhr in der Karlshorster Kirche (Weseler Str.) statt. Anschließend feiern wir unser traditionelles Strassenfest mit Mittagessen, Basteln, Puppenspiel, Turmbesteigung u.v.m. (siehe auch die Hinweise auf den Seiten 7 und 29).

Katechetin Dorit Hartmann

Evangelische Schule Lichtenberg

Termine der Evangelischen Schule lagen zu Redaktionsschluss leider noch nicht vor.

Die Gemeindebrief-Redaktion

Orgelexkursion des Förderkreises Amalien-Orgel

Am 25. April unternahm der Förderkreis Amalien-Orgel seine diesjährige Orgelfahrt. Ziel war diesmal Dresden, speziell die Orgelwerkstatt Wegscheider, die ab September die Amalien-Orgel restaurieren wird. Zunächst führte uns unser Weg aber in die Hofkirche. Die dortige Silbermann-Orgel wurde ebenfalls von der Firma Wegscheider restauriert und in den Originalzustand zurückversetzt. Herr Wegscheider veranstaltete eine kleine Führung für uns und informierte über die Geschichte von Kirche und Orgel. Dabei gab es viel Interessantes, z.B. die Tatsache, dass die Kirche seit dem Ende des Königreiches Sachsen Staatseigentum ist. Das hat für die Gemeinde den angenehmen Nebeneffekt, dass alle größeren Reparaturen vom Freistaat Sachsen getragen werden. Bei der jeden Sonnabend stattfindenden halbstündigen Orgelmusik konnten wir uns davon überzeugen, dass die Restaurierung sehr gut gelungen ist.



Nach kurzer Mittagspause trafen wir uns dann in der Orgelwerkstatt. Die Werkstatt, eine ehemalige Tischlerei, wurde von Herrn Wegscheider nach der Wende selbst ausgebaut. Bei einer Führung lernten wir die einzelnen Arbeitsschritte des Baus einer Orgel kennen. Orgelbau ist ein sehr vielseitiges Handwerk, ein guter Orgelbauer muss gleichzeitig Metallarbeiter, Tischler, Restaurator, Statiker und Kunsthistoriker sein. Teilweise wird mit historischen Werkzeugen gearbeitet, teilweise aber auch mit hochmodernen Maschinen. Aktuell konnten wir die letzten Arbeiten an der Orgel für die Sacrower Heilandskirche beobachten, die inzwischen geweiht wurde. Zur Werkstatt gehören auch Lager für Holz und Leder, letzteres z. T. nach historischen Verfahren gegerbt.

Eine gemeinsame Kaffeetafel im Hof der Orgelwerkstatt schloss die Exkursion ab.

*Thomas Gebhardt,
Förderkreis Amalien-Orgel*

Zwei besondere Führungen zum Tag des offenen Denkmals

Der Tag des offenen Denkmals am **13. September** fällt zusammen mit dem traditionellen Straßenfest des Gemeindebezirks Karlshorst. Wir laden alle ein, innerhalb des Straßenfests neben vielen anderen spannenden Angeboten zwei musikalische Führungen in der Kirche Karlshorst wahrzunehmen. Als erstes, um 14:30 Uhr, gibt es ein buntes „Orgel-und-andere-Instrumente-Musikprogramm“ für Ohren und Augen, das sich auch für Kinder ab 9 Jahren (oder früher?) eignet. Wer Frau Uta Drebler kennt, wird sich freuen auf ihr ambitioniertes Vorstellen von vielen Instrumenten wie zum Beispiel Krummhorn oder Gemshorn, die Sie aus dem „normalen“ Musikleben eher nicht kennen werden. Kantor Hugo Meinig sitzt an der Truhengorgel – auch eine Entdeckung, da die große Orgel dann schon in der Orgelbauwerkstatt Dresden sein wird.

Um 16 Uhr gibt es eine Musikführung nur fürs Auge. Wie das? Wir treffen uns auf der Orgelempore vor der Amalien-Orgel. Doch was ist das? Sie hat ja all ihre Zähne – pardon: Pfeifen - verloren! Große Lücken nicht nur im Gesicht der Orgel, dem sog. „Prospekt“! Auch ein Blick durch die seitliche

Tür in das Orgelinnere lässt nur ein schwarzes Loch erkennen. Hereinspaziert ins Orgelgehäuse! Und keine Angst, mit Taschenlampe sieht es darin gar nicht mehr schwarz und gruselig aus. (Achtung: hier Änderungen vorbehalten)

Jubiläumskonzert in Karlshorst

Im Konzert am Sonntag, **18. Oktober um 17:00 Uhr**, werden Musiker des Berliner Hofes gefeiert, die alle dem Jahrgang 1709 angehören. Wilhelmine von Bayreuth, älteste Schwester von Friedrich II. und Prinzessin Anna Amalie, komponierte Kammermusik und vervollkommnete ihr Lautenspiel zur Perfektion. Franz Benda, Musiker am Hofe Friedrichs II., war ab 1773 erster Berater Friedrichs II. in musikalischen Angelegenheiten. Christoph Schaffrath war Cembalist und Kammermusiker in der königlichen Kapelle von Friedrich II. und trat 1744 als Kammermusiker in den Dienst der Prinzessin Anna Amalie von Preußen.

Ohren auf – Konzert an drei Tasteninstrumenten

Am Sonntag, den **15. November um 17:00 Uhr** wollen wir in Karlshorst in einem Konzert mit mehreren kleineren Tasteninstrumenten zeigen, welche Funktionsweisen die Instrumente prägen und wie der jeweilige Klang beeinflusst werden kann. Andreas Hetze stellt uns ein Cembalo, gebaut nach italienischen Vorbildern um 1700, vor. Der Schwerpunkt seiner Musik liegt in der italienischen Renaissance mit ihren zurückhaltend-eleganten wie auch prächtigen Klängen. Cembali haben vor allem in der weltliche Kammermusik – z.B. in Schlössern – ihren Platz, aber auch im häuslichen Musizieren. Anschließend stellt Beate Kruppke ein Clavichord (Kopie nach Johann Adolph Hass 1765) vor. Es erklingt Musik der Bachzeit. Das Clavichord ist ein ausgesprochenes Hausmusikinstrument, dessen Qualitäten als sehr leises, klanglich extrem flexibles Saiteninstrument im wahrsten Sinne des Wortes aufhorchen lassen. Lange bevor das Klavier mit seiner typischen Anschlagsdynamik erfunden war, vermochte alleine das Clavichord, Tonstärke und -intensität mittels Anschlagsstärke zu differenzieren, ja sogar den Ton noch während des Klingens klanglich zu formen (ähnlich dem Vibrato auf

einer Violine). Zum Abschluss lässt Andreas Hillger auf der Truhengorgel Werke aus Barock und Klassik erklingen. Bei der Orgel ermöglicht das durch Tastendruck sich öffnende Ventil das Eindringen von Luft in die Pfeife. Solange die Taste gedrückt ist, klingt der Ton, der jedoch dann nicht mehr manipulierbar ist.

Kantorin Beate Kruppke

Amalien-Orgel Ade

Es ist an dieser Stelle wiederholt vom Abschiednehmen gesprochen worden: Abschied nehmen von der Amalien-Orgel. Man spricht über den Abschied immer wieder von etwas, das bevorsteht – schmerzlich – und dessen Nichteintreten man damit insgeheim zu beschwören versucht. Für die Amalien-Orgel gilt dies nicht, denn wir wissen, dass wir ihrer nicht für immer verlustig gehen, sondern dass wir sie in nicht ganz ferner Zukunft wieder zurück bekommen werden. Sie verlässt uns also nur für eine überschaubare Zeit, geht sozusagen in Kur. Deshalb können und wollen wir diesen Abschied auch feiern, mit Gesprächen, schöner Musik und einem Gottesdienst. Die Einzelheiten stehen im Programm.

Besonders hingewiesen wird auf die Veranstaltung nach dem Konzert am Samstag, den **5. September**. Die beiden verantwortlichen Restauratoren, Frau Frach-Renner für den Prospekt und Herr Wegscheider für das Technisch-musikalische, das Orgelbauerische sozusagen, stellen im Gespräch unter der Moderation von Pfarrer Dusdal ihre Pläne für die Restauration der Orgel vor, sprechen über den Ablauf, technische und künstlerische Aspekte und Probleme ihrer Arbeit und werden natürlich auch im Gespräch mit den Teilnehmern an dieser Veranstaltung deren Fragen beantworten.

In der Woche nach diesem ersten Septemberwochenende wird dann die Orgel zerlegt und für den Abtransport in die Werkstätten in Dresden hergerichtet. Dieser Abbau kann vom interessierten Publikum miterlebt werden. Herr Wegscheider wird am Donnerstag, den **10. September 2009** in der Zeit **ab 19:00 Uhr** für die Beantwortung von Fragen der interessierten Besucher der Baustelle bereit stehen. Wir sagen also nicht „Ade liebe Amalien-Orgel“, sondern besser „Auf Wiedersehen – bis bald“.

Thomas Lindemann

Freitag, 4. September 2009

19:30 Uhr Erlöserkirche - Musik am Freitag
DIE BLAUE STUNDE - Heiteres und Besinnliches von Haydn, Mozart, Schubert, Schumann bis zu Klezmer und klassischem Tango (Piazolla)
 Ensemble Allegro: René Schulze, Klarinette;
 Eugen Schmidt, Violine; Thomas Heyn, Gitarre
 Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten.
 In der Konzertpause werden Getränke angeboten.

Samstag, 5. September 2009 | Abschiedswochenende

17:00 Uhr Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst
Abschiedskonzert mit offiziellem Beginn des Abbaus der Amalien-Orgel
 mit einem Organisten-Collegium an der Orgel.
 Durch den Abend führt Pfarrer Dusdal. - Im Anschluss
 18:45 Uhr Gespräch mit Orgelbaumeister Kristian Wegscheider und mit Hilke Frach-Renner, Restauratorin des Orgel-Prospekts. Die Orgelbau- und Restaurationswerkstätten stellen sich und die anstehenden Arbeiten vor.

Sonntag, 6. September 2009 | Abschiedswochenende

11:00 Uhr Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst
Dankgottesdienst für 49 Jahre Amalien-Orgel in Karlshorst
 Superintendentin Beatrix Forck, Pfarrer Edgar Dusdal;
 Orgel: Landeskirchenmusikdirektor Dr. Gunter Kennel

Sonntag, 13. September | Tag des offenen Denkmals

14:30 Uhr Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst
Pfeifentanz & Krummhornrasseln
 Allerley alte Instrumente mit Uta Dressler, Instrumente, und Hugo Meinig, Truhenorgel (siehe Erläuterungen auf S. 29)

16:00 Uhr Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst
„Orgel“-Führung durch das leere Orgelgehäuse,
 Führung durch Mitglieder des Förderkreises Amalien-Orgel
 (Änderungen vorbehalten)

Freitag, 2. Oktober 2009

19:30 Uhr Erlöserkirche - Musik am Freitag
MUSIK AUS THERESIENSTADT
Lieder und Klavierwerke jüdischer Gefangener, u.a. Pavel Haas, Ilse Weber, Erich Zeisl
 Saskia Klumpp, Gesang; Johanne von Harsdorf, Klavier
 Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten.
 In der Konzertpause werden Getränke angeboten.

Sonntag, 4. Oktober 2009

16:00 Uhr Gemeindesaal der Erlöserkirche
Hausmusik für Kinder
 (siehe gesonderter Artikel auf S. 25)

Sonntag, 11. Oktober 2009

19:30 Uhr Erlöserkirche
Heinrich Schütz: Musikalische Exequien
Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem
 Antje Rux, Sopran; Ulrike Bartsch, Alt;
 Ralph Eschrig, Tenor; N.N., Bass; Chor der Erlöserkirche;
 Berlin Sinfonietta;
 Leitung: Matthias Elger

Eintritt 15 – 5 Euro; Platzkarten können ab 21. September montags bis freitags zwischen 9 und 11 Uhr telefonisch unter (030) 4262423 vorbestellt werden. Bei Nicht-Zustandekommen des Kontakts bitte Rückrufnummer angeben.

Sonntag, 18. Oktober 2009

17:00 Uhr Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst
Jubiläumskonzert für Musiker am Berliner Hof
 Werke von Wilhelmine von Bayreuth, Christoph Schaffrath
 und Franz Benda, alle Jahrgang 1709 (siehe S. 30)
 Ulrike Friedrich-Nickenig und Wolfgang Mader,
 Traversflöten; Bettina Hagedorn, Violoncello;
 Johannes Geffert, Cembalo
 Eintritt: 12,00 Euro / 9,00 Euro / 5,00 Euro

Freitag, 6. November 2009

19:30 Uhr Erlöserkirche - Musik am Freitag
LACRIME - Musik aus dem Zeitalter der Melancholie
Werke von Purcell, Schütz, Schein, Monteverdi u.a.
 Ensemble Orlando: Uta Meyer, Juliane Sprengel, Gesang;
 Konrad Navosak, Chitarrone, Laute
 Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten.
 In der Konzertpause werden Getränke angeboten.

Sonntag, 15. November 2009

17:00 Uhr Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst
**Konzert an drei Tasteninstrumenten mit Erläuterungen
 zu den Instrumenten** (Nähere Informationen auf S. 30)
 Werke von Renaissance bis Klassik
 Andreas Hetze, Cembalo (nach italienischen Vorbildern um
 1700); Beate Kruppke, Clavichord (Kopie nach Johann
 Adolph Hass 1765); Andreas Hillger, Truhenorgel

Freitag, 4. Dezember 2009

19:30 Uhr Erlöserkirche - Musik am Freitag
A CEREMONY OF CAROLS
Weihnachtliches Chorkonzert
 Musik von Benjamin Britten, Morten Lauridsen,
 Georg Philipp Telemann, Johann Hermann Schein u.a.

Lichtenberger Kantatenchor; N.N., Harfe
 Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten.
 In der Konzertpause werden Getränke angeboten.

Sonntag, 6. Dezember 2009 | 2. Advent

17:00 Uhr Erlöserkirche
Johann Sebastian Bach
WEIHNACHTSORATORIUM, Kantaten I – III
 Maja Fluri, Sopran; Saskia Klumpp, Alt;
 Patrick Vogel, Tenor; Matthias Vieweg, Bass;
 Chor der Erlöserkirche; Camerata Instrumentale Berlin;
 Leitung: Matthias Elger

Eintritt 15 – 5 Euro; Platzkarten können ab 16. November montags bis
 freitags zwischen 9 und 11 Uhr telefonisch unter (030) 4262423 vorbestellt
 werden. Bei Nicht-Zustandekommen des Kontakts bitte Rückrufnummer
 angeben.

Sonntag, 13. Dezember 2009 | 3. Advent

17:00 Uhr Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst
Adventliches Konzert für Chor und Orchester
Antonio Vivaldi, Gloria; **Antonio Vivaldi**, Magnificat;
Johann Sebastian Bach, Kantate Nr. 61 „Nun komm, der
 Heiden Heiland“; **Marc-Antoine Charpentier**, „Canticum in
 nativitate Domini“
 Kantorei Karlshorst; Solisten; Berlin Sinfonietta;
 Leitung: Beate Kruppke
 Eintritt: 16,00 Euro / 12,00 Euro / 7,00 Euro

Die Konzertdirektion Hohenfels stellt für die Reihe „Populäre Konzerte
 in der Philharmonie“ Restkarten zu verbilligten Preisen zur Verfügung. Das
 Angebot ist vielfältig: Sinfoniekonzerte, Melodien aus Oper, Operette und
 Ballett, Festliche Barock-Klänge etc. Bei Interesse wenden Sie sich bitte
 an Frau Nelly Richter, Tel. 529 56 24

Tag des offenen Denkmals in der Erlöserkirche

Neben den Aktivitäten zum Tag des offenen Denkmals um die Amalien-Orgel in Karlshorst (siehe Artikel auf S. 29) ist auch die Erlöserkirche in diesem Jahr in das Programm eingebunden. Die Kirche ist am **13. September** von 13:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Um 13:30 Uhr, 15:00 Uhr und 16:30 Uhr laden wir Sie ein zu einer Kirchenführung. Um 13:00 Uhr, 14:30 Uhr und 16:00 Uhr stellen wir Ihnen die Orgel vor und um 14:00 Uhr und 15:30 Uhr können Sie den Turm besteigen.

Pfarrerin Angelika Goyn

Vortrag zum Thema Ökumene

Am **16. September 2009** um **14.00 Uhr** sind Sie herzlich eingeladen in den Gemeindebezirk Barmherzigkeit. Generalsuperintendent i.R. Dr. Krusche wird über das Thema „Ökumene und wie wird damit umgegangen“ sprechen. Wir freuen uns, wenn Sie Interesse an diesem Thema haben und sich diesen Tag freihalten.

Marianne Stöhr

Kanzeltausch

Die friedliche Revolution in der DDR und der Mauerfall jähren sich in diesem Jahr zum 20. Mal. Aus diesem Anlass haben Bischöfe der EKD die Gemeinden in Ost und West zum Kanzeltausch aufgerufen.

„Ein solcher Kanzeltausch würde verdeutlichen, was die besondere Beziehung zwischen evangelischen Gemeinden in Ost und West für das wechselseitige Verstehen, die geistliche Gemeinschaft, die praktische Hilfe und auch für die Vorbereitung der deutschen Einheit bewirkt hat“, heißt es im Aufruf der Bischöfe.

Auch unsere Gemeinde beteiligt sich an dieser Aktion. Am **25. Oktober** wird Pfarrer Lundbeck aus Karlsruhe-Knielingen in Friedrichsfelde predigen und am **1. November** Pfarrer Brezger aus der Johanniskirche in Lichterfelde in Karlshorst.

Ich selbst werde am **8. November** in Lichterfelde predigen.

Der Kirche ist im Prozess des Zusammenwachsens beider deutscher Staaten eine wichtige Rolle zugefallen. Aus ihrer Geschichte heraus hat sie stets die Verbindung zu den Menschen gehalten. Und heute eröffnet sie für alle einen Raum, in dem man sich jenseits aller Zuschreibungen unter dem Wort Jesu Christi zusammenfinden kann. Dieser Chance wollen wir uns auch in diesen Gottesdiensten bewusst werden.

Pfarrer Edgar Dusdal

Zeitzeugengespräch mit Pfarrer Rudolf Weckerling

Wenn Pfarrer Weckerling aus seinem Leben erzählt, wird fast ein Jahrhundert von Kirchengeschichte, Politik und persönlich Erlebtem lebendig; denn er ist ein brillanter Erzähler. Mindestens zweierlei verbindet ihn mit Karlshorst: zum einen stammte seine Frau Helga, geb. Zimmermann, aus Karlshorst, zum andern war er ein Weggefährte Lothar Kreysigs, nach dem ja unser Veranstaltungsort benannt ist.

Rudolf Weckerling, 1911 geboren, studierte in Heidelberg, Rostock, Berlin, Marburg und London Theologie, wo er auch Bonhoeffer kennenlernte. In London wurde Pfarrer Weckerling vom ökumenischen Geist angesteckt, der ihn später nach Beirut, Liberia, Kenia und Nigeria führen sollte. Aus London zurückgekehrt, war er illegaler Vikar der Bekennenden Kirche in Hessen und danach in Berlin. Er wurde Soldat. Nach dem Krieg wirkte er als Pfarrer in Spandau, später in Neukölln.

Als Mitbegründer des Unterwegskreises hatte er eine andere Kirche im Sinn als die restaurative von Bischof Dibelius. Hier war Konflikt angesagt, aber es gelang ihm immer wieder, aus dem Konflikt neue Inspiration zu gewinnen und daraus fruchtbares Engagement entstehen zu lassen. So arbeitete er eng mit der Schweizerin „Mutter Kurz“ und dem Christlichen Friedensdienst zusammen, auch um schon früh Kontakte in die DDR herzustellen. Entsprechend bedeutsam waren seine Verbindungen zu Hromadka und der gerade entstehenden Christlichen Friedenskonferenz.

Als Studentenfürer an der TU Charlottenburg und mit Gerhard Bassarak für das Jahr 1953 an der Humboldt Universität (bis 1954 Gottfried Forck übernahm) war er der Nachfolger Eberhard Bethges. Er reiste mit

F. W. Marquardt und einer Studentengruppe nach Israel (1959), wobei die Anreise über Libanon, Syrien und Jordanien auch auf die arabische Situation aufmerksam machen sollte. Pfarrer Weckerling beteiligte sich nicht nur an der Israelarbeit von Aktion Sühnezeichen, er gehörte auch zu den Mitbegründern der auf dem Kirchentag 1961 entstandenen Arbeitsgemeinschaft „Juden und Christen“. Bis heute ist Pfarrer Weckerling für manche Jüngeren Seelsorger, Berater und Inspirator.

Wir freuen uns sehr, Pfarrer Weckerling erzählen zu hören und mit ihm ein Beispiel unermüdligen Engagements für Frieden, gerechte Beziehungen und eine Kirche für andere zu erleben sowie „die Umkehr in die Zukunft“ zu suchen.

Der Abend mit Rudolf Weckerling findet am **4. November um 19:30 Uhr** im Lothar-Kreyssig-Haus in der Lehndorffstr. 11-15 in Karlshorst statt.

Es laden Sie herzlich dazu ein Ingrid Ehrler, die für uns auch den Einladungstext verfasste, sowie

Pfarrer Edgar Dusdal

Benefizveranstaltung zugunsten der Obdachlosenhilfe MUT

Am Donnerstag, den **12. November um 19:00 Uhr** wird es in der Erlöserkirche zum zweiten Mal ein besonderes Benefizkonzert geben. Die Schülerinnen und Schüler des Immanuel-Kant-Gymnasiums singen, spielen, trommeln und rezitieren im Rahmen der FriedensDekade zugunsten der MUT, einer Tagesstätte für Obdachlose in Lichtenberg. Die musikalische Leitung übernimmt der Fachbereich Musik, die Texte zum Thema „Mauern überwinden“ entstehen im Rahmen des Evangelischen Religionsunterrichts. Dies ist unsere dritte Veranstaltung zugunsten von MUT und ich freue mich besonders darüber, dass alle Beteiligten immer wieder hoch motiviert einen eigenen Beitrag für mehr sozialen Frieden in dieser Stadt zu leisten gewillt sind. „Kultur des Helfens vor unserer Tür“, jeder ist für den anderen mitverantwortlich und kann seine Begabungen einbringen - so verstehen es die Schüler und Schülerinnen und laden Sie ALLE herzlich ein, uns zuzuhören.

Adele Fichtner

(Religionslehrerin am I.-Kant- Gymnasium)

Lesung aus dem Alten Testament

- 7 Bedenke, dass mein Leben ein Hauch ist und meine Augen nicht wieder
Gutes sehen werden.
8 Und kein lebendiges Auge wird mich mehr schauen; sehen deine
Augen nach mir, so bin ich nicht mehr.
9 Eine Wolke vergeht und fährt dahin: so kommt nicht wieder herauf,
wer zu den Toten hinunterfährt;
10 er kommt nicht zurück, und seine Stätte kennt ihn nicht mehr...

Hiob 7,7-10

Lesung aus dem Buch Hiob zum
Bußtag, 18. November 2009
um 19:30 Uhr
in der Kirche Friedrichsfelde



Bibelnacht in Friedrichsfelde

Wir lesen die Bibel – eine ganze Nacht lang von **Samstag, den 28. November 20:00 Uhr bis Sonntag, den 29. November 8:00 Uhr** in der Friedrichsfelder Kirche.

Sie sind herzlich eingeladen zum Mitlesen und Hören.

Pfarrer Martin Kind

Adventsfeier in Karlshorst

Wir möchten Sie wieder ganz herzlich wie bereits im vorigen Jahr zu unserem Adventsnachmittag am Sonnabend, den **28. November** in die Eginhardstraße einladen. Wir beginnen um 15 Uhr mit einer Andacht und anschließendem Kaffeetrinken. Besinnlich wollen wir uns dann im gemeinsamen Singen und Hören auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Am darauffolgenden 1. Advent, dem **29. November**, sind Sie alle ganz herzlich zu einem Familiengottesdienst in die Kirche „Zur frohen Botschaft“ eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit des weiteren Zusammenseins bei Mittagessen, aber auch Kuchen und Kaffee, wer möchte. Der Kindergarten wird wieder mit einem Stand dabei sein und die Möglichkeit geben, Selbstgebasteltes u.a. zu erwerben.

Pfarrer Edgar Dusdal

Bibliodrama im Herbst

Im Bibliodrama begegnen wir einem biblischen Text auf besondere Weise. Durch kreative Methoden wie szenische Improvisation, Malen, Musik, Stille und Gespräch ergründen wir den Text. Als Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen gestalten wir diesen Prozess gemeinsam und können dabei uns und den biblischen Text erleben und verstehen.

An drei Abenden, dem **30. September**, **7. Oktober** und **14. Oktober** jeweils um **19:30 Uhr** möchte ich diese besondere Form der Bibelarbeit für Interessierte im Lothar-Kreyssig-Haus in der Lehndorffstr. 11-15 in Karlshorst anbieten.

Dieses Angebot ist gedacht für Teilnehmer, die neugierig sind auf Bibliodrama und Lust und Freude an kreativen Gestaltungsformen haben.

Ich würde mich freuen, wenn dieses Projekt zu Stande kommt. Anfragen dazu beantworte ich Ihnen gerne.

Ich bin Pfarrer und Krankenhausseelsorger im Klinikum Neukölln und wohne seit Sommer 2008 hier in der Gemeinde. Bibliodrama-Workshops leite ich seit 1994.

Sie können sich zur besseren Planung vorab im Gemeindebüro in Friedrichsfelde oder bei mir anmelden. (Tel.: 62608326; E-Mail: wahsa@t-online.de)

Pfarrer Walter Hykel

Andere Zeiten 2009

Wir laden Sie in der Adventszeit herzlich an drei Abenden, jeweils am Mittwoch, ein, Körper, Geist und Seele auf diese anderen Zeiten einzustimmen. Legen Sie den Alltag für eine gute Stunde ab, beleben Sie Ihren Geist wieder mit biblischen Gedanken, geben Sie Ihrer Seele mit stimmungsvollen Geschichten neuen Raum und bieten Sie Ihrem Körper wohlthuende Entspannung an.

- | | |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| 25.11.2009: Seele | Geschichten und Aktivitäten, die unsere Seele berühren |
| 2.12.2009: Geist | Bibelarbeit und meditativer Ausklang |
| 9.12.2009: Körper | Wie können wir uns mit unserem Körper auf die Geburt Christi vorbereiten? |

Beginn ist jeweils um **19:00 Uhr** im Gemeindehaus Friedrichsfelde, Am Tierpark 28. Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Bettina Jüdes, Antje Poppe, Pfarrerin Angelika Goyn

Hilfe für Demenzkranke und ihre Angehörigen

Die Caritas-Sozialstation Treptow hat eine Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen eingerichtet, um Angehörigen eine „Pflegepause“ zu ermöglichen. Die erkrankten Menschen werden **montags von 10:00-13:00 Uhr** von einem Fahrdienst zu einer Gruppenbetreuung gefahren. Eine examinierte Fachkraft, unterstützt von angeleiteten ehrenamtlichen Mitarbeitern, leitet geselliges Beisammensein, Bewegungsübungen und -spiele, Gedächtnistraining, Wahrnehmungsübungen, biographische Gespräche und kreatives Gestalten. Das Angebot kann über die Pflegekassen abgerechnet werden. Außerdem gibt es für Angehörige, Senioren und Interessierte das Angebot einer Pflegefachberatung, wo Fragen rund um die Pflege beantwortet werden. Welche Pflege benötige ich? Wie stelle ich einen Antrag? An wen muss ich mich wenden? Antworten auf die Fragen erhalten Sie **montags** im IN VIA Center, Marksburgstr. 38/40 in Karlshorst zwischen **13:30 und 15:00 Uhr** oder jederzeit unter der Telefonnummer: (030) 666 333 010.

Vera Lanvers, Koordination Betreuungsgruppen Region Süd-Ost

Anschriften & Sprechzeiten

Pfarrer

Edgar Dusdal
geschäftsführ. Pfarrer Lahnsteiner Straße 4 Tel: 500 146 08
10318 Berlin
e.dusdal@paul-gerhardt.com

Angelika Goyn Nöldnerstraße 43 Tel: 51 06 79 93
10317 Berlin
a.goyn@paul-gerhardt.com

Martin Kind Lehndorffstraße 34 Tel:
10318 Berlin 01577 496 0 493
m.kind@paul-gerhardt.com

Gemeindebüros

Friedrichsfelde (Herr Meyer) Am Tierpark 28 Tel: 51 29 103
Mo, Fr: 09 – 12 Uhr 10315 Berlin Fax: 5106 7161
Di: 15 – 18 Uhr
Do: 09 – 12, 15 – 17 Uhr

Karlshorst Weseler Straße 6 Tel: 509 00 91
Di: 09 – 11:30, 15 – 18 Uhr 10318 Berlin Fax: 503 01 30

Erlöser Nöldnerstraße 43 Tel: 51 07 044
Di: 09 – 11, 15 - 17 Uhr 10317 Berlin Fax: 51 06 72 10

Barmherzigkeit Eitelstraße 20 Tel: 52 52 666
Mi: 13:30 – 15 Uhr 10317 Berlin Fax: 81 88 54 48

Per E-Mail ist die Gemeinde unter **info@paul-gerhardt.com** zu erreichen.

Kontoverbindung: KKV Berlin Süd Ost

| | |
|----------------------|--------------|
| Kontonummer: | 160440 |
| Bankleitzahl: | 100 602 37 |
| Bank: | EDG - Berlin |
| Verwendung: | 68/ |

Katechetin

Frau Hartmann Finowstraße 29 Tel: 29 77 94 20
10247 Berlin
d.hartmann@paul-gerhardt.com

Anschriften & Sprechzeiten

Kantoren

Frau Kruppke Waldowallee 116 Tel: 503 13 73
10318 Berlin
b.kruppke@paul-gerhardt.com

Herr Elger Stolzenfelsstraße 3 Tel: 42 62 423
10318 Berlin
m.elger@paul-gerhardt.com

Ansprechpartner im Gemeindebezirk

Herr Pfeifer (Friedrichsfelde) Herr Bellmann (Karlshorst)
Tel.: 56 58 38 81 Tel: 50 318 83
Pfarrer Goyn (Barmherzigkeit) Herr Poppe (Erlöser)
Tel.: 51 06 79 93 Tel: 526 96 116

Kindergärten

Karlshorst Lehndorffstr. 11/15 Tel: 508 36 35
10318 Berlin
Leiterin: Frau Thom kiga.morgensonne@paul-gerhardt.com

Erlöser Nöldnerstraße 43 Tel: 52 20 851
10317 Berlin
Leiterin: Frau Frank kiga.am-glockenturm@paul-gerhardt.com

Evangelische Schule Lichtenberg (Grundschule)

Leitung: Frau Sommerfeldt Rummelsburger Str. 3 Tel: 54718014
10315 Berlin
<http://www.ev-schule-lichtenberg.de>

ProFiHaus / Sozialdiakonische Jugendarbeit

Leitung: Herr Finchow Nöldnerstraße 43 Tel/Fax: 5220853
10317 Berlin profi-haus@gmx.de

Diakoniestation

Am Tierpark 28 Tel: 512 30 50
10315 Berlin Tel: 512 11 50

Friedhöfe

Verwalter: B.Thürling Robert-Siewert-Str. 67 Tel: 5098574
0171 – 68 599 77 10318 Berlin Tel: 5123083
info@effkm.de Fax: 50379968

Gottesdienstplan

| Datum | Barmherzigkeit 9.30 Uhr | Erlöser 11 Uhr | Friedrichsfelde 9.30 Uhr | Karlshorst 11 Uhr |
|---------------------------------|--------------------------------------------------|--------------------------------------------------|-------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| 6. September | Einladung nach Erlöser | Goyrn | Dusdal | Forck / Dusdal |
| 13. September | Einladung nach Karlshorst | Einladung nach Karlshorst | Einladung nach Karlshorst | 11 Uhr: Dusdal; Schuljahrsanfangsgottesdienst; anschl. F Straßenfest |
| 20. September | Dusdal; anschl. Gemeindeversammlung | Einladung nach Barmherzigkeit | Einladung nach Barmherzigkeit | Einladung nach Barmherzigkeit |
| 27. September | Feige | 9.30 h: Dusdal; Kinderkirche | Kind: Goldene Konfirmation | Dusdal |
| 4. Oktober | Einladung nach Erlöser | Goyrn | Kind: Erntedankfest | Kind: Erntedankfest |
| 11. Oktober | Goyrn; Erntedankfest | Einladung nach Barmherzigkeit | Fleischer | Dusdal |
| 18. Oktober | Kind | Kind | Brunner | Brunner |
| 25. Oktober | J. Krüger | J. Krüger | Kind / Lundbeck | Kind |
| 1. November | Einladung nach Erlöser | Goyrn | Kind | Dusdal / Brezger |
| 8. November | Meussling | 17:00 h: Dr. Krusche Eröffnung FriedensDekade | Kind | Kind |
| 13. November | | | | 19:00 h: Jugendgottesdienst FriedensDekade |
| 15. November | Christliche Friedenskonferenz | 9.30 h: Dusdal; Kinderkirche | Schwerendt | Dusdal; Kinderkirche |
| 18. November Buß- und Bettag | | | 11:00 h: Gottesdienst mit Schule und Kindern | |
| 22. November | Goyrn | Goyrn | Kirche 9.30 h: Dusdal Friedhof 14.00 h: Kind | Kirche 11:00 h: Dusdal Friedhof 15:00 h: Kind |
| 28. November | | 15:00 h: Adventsfeier | 12:00 h: Bibellesung | 15:00 h: Adventsfeier |
| 29. November 1. Advent | 14:00 h: Goyrn Adventsgottesdienst und -feier | Dr. Krusche | Dusdal | Dusdal |
| 6. Dezember 2. Advent | Dr. Schröder | Dr. Schröder | Kind | Kind |
| 13. Dezember 3. Advent | Goyrn | Goyrn | Dusdal | Dusdal |

Zeichen: **W.** Abendmahl Wein **S.** Abendmahl Saft **C.** Kirchencafé im Anschluss an den Gottesdienst

K. mit Kindergottesdienst **F:** Familiengottesdienst **L.:** Liturgische Messe* einschließlich Abendmahl (Saft)

Kurzfristige Änderungen sowie nähere Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Internetseiten www.paul-gerhardt.com